

Bezirksligist ist beim 1:1 gegen den Brinkumer SV stärker / Melchiorshausen mit erneuter Schlappe

TV Stuhr steht überraschend im Endspiel

Karsten Bödeker 21.07.2016 [0 Kommentare](#)

Ristedt. Spannung bis zur letzten Minute und eine Überraschung in der Gruppe B des Ristedter Württemberg-Cups: Bezirksligist TV Stuhr zog als Sieger ins Endspiel ein und trifft dort am Freitag auf den Bremer SV. Eine zweite, noch größere Überraschung verhinderte Jannik Bender in der letzten Minute. Mit einem Volleyschuss aus 22 Metern, der einer Verzweiflungsaktion glich, erzielte er für seinen Brinkumer SV das 1:1 gegen die Stuhrer. Damit zog der BSV ins Spiel um Platz drei gegen die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst ein. Der SV Heiligenfelde, der sich bis dato im kleinen Finale wähnte, wurde quasi in letzter Sekunde aus dem Turnier gekickt. Das 3:0 des SVH gegen einen enttäuschenden TSV Melchiorshausen hatte damit keine Auswirkungen mehr auf die Turnierentscheidungen.

0 0 0



Gleich zwei Mal überlistete Heiligenfeldes Joshua Brandhoff (links) Melchiorshausens Torwart Jens Ruscher. (Udo Meissner)

TSV Melchiorshausen - SV Heiligenfelde 0:3 (0:2). „Wir haben es nach der Pause gut gemacht und uns im Vergleich zum Spiel gegen Stuhr gesteigert“, meinte Wilco Freund, Trainer des TSV Melchiorshausen. Damit hatte der Coach recht, doch auch er hatte gesehen und bestätigte, dass sein Team vor der Pause vom SVH zeitweise vorgeführt worden war und mit Fehlern durch Keeper Jens Ruscher und Lucas Görgens die beiden Tore durch Joshua Brandhoff (15., 17.) begünstigt hatte. Sein Heiligenfelder Kollege Walter Brinkmann hielt mit seiner Einschätzung nicht hinterm Berg: „Gegen Melchiorshausen muss man klar gewinnen.“ Damit meinte er zum einen die bisherigen Turnierleistungen des Neu-Bremen-Ligisten und zum anderen die Tatsache, dass sein Team sich für den Fall des tabellarischen Gleichstandes mit den Stuhren ein Polster an Toren herausschießen wollte. Das gelang zwar, doch nützte es nichts, da die Stuhrer punktemäßig am SVH vorbeizogen. Der klare Erfolg, den Tobias Marquardt mit einem ins lange Eck geschlenzten Traumtor (53.) komplettierte, sagte laut Brinkmann jedoch nichts über den Spielverlauf aus, weswegen er gleich nach dem Schlusspfiff eine klare Ansage über schnelleres Gegenpressing nach Ballverlusten machte. Zudem seien einige Spieler in „bedenklichem Fitness-Zustand“, so Brinkmann, der übrigens selbst mit dem Fahrrad zum Spiel angereist war. Nach der schwachen ersten Hälfte fingen sich die Melchiorshausener tatsächlich und hatten durch Jan-Phillip Brünings und Nico

Zumbruchs Pfofenschuss gute Möglichkeiten. Sogar leicht feldüberlegen war der TSV nun, die Niederlage war dennoch verdient.

Brinkumer SV - TV Stuhr 1:1 (0:0). Fast wäre der mehrfache Turniersieger Brinkumer SV schon in der Vorrunde ausgeschieden. Nur eine Direktabnahme als Verzweiflungsschuss von Jannik Bender aus 22 Metern sorgte für den Ausgleich in letzter Minute (70.). „Das war ein Tor in einer Situation, in der kein Tor fallen muss“, meinte selbst Brinkums Trainer Jörg Bender über den glücklichen Treffer. Der Ball bahnte sich seinen Weg durch etliche Beine hindurch, bis er im Netz landete.

Die Brinkumer Erleichterung war zugleich der Frust der Heiligenfelder, die zum größten Teil das Spiel noch verfolgt hatten. „Das Tor hat den Jungs eine Zusatzeinheit erspart“, kommentierte Bender trocken, der das Brinkumer Ausscheiden nicht als Prestigeverlust gesehen hätte. Das hätten viele Zuschauer aber anders eingeschätzt. „Spielerisch war das nichts, uns ist lange Zeit nichts eingefallen“, meinte Bender. Tatsächlich hatte nur Marcel Brendel zwei Chancen, vor allem bei der ersten reagierte TVS-Keeper Kevin Keßler großartig (12.). Deutlich gefährlicher waren die Stuhler, nicht nur deshalb hätte deren Trainer Christian Meyer den Sieg gerecht gefunden. In einem ausgeglichenen Spiel hatte der TVS die klareren Chancen. Stuhr spielte trotz der besseren Ausgangslage nicht auf Unentschieden. Timo Wetjen, völlig frei, fand im stark reagierenden Keeper Niklas Frank seinen Meister (26.), und Jan-Hendrik Schwirz schoss dem BSV-Torwart völlig grundlos und unbedrängt nur in die Arme (47.). Die vielen Offensivversuche waren oft zu ungenau, beschäftigten die Brinkumer aber regelmäßig.

Das Stuhler Tor fiel dennoch aus dem Nichts. Schiedsrichter Rainer Aschemann (Bassum) pfiß indirekten Freistoß, weil Keeper Frank den Ball zu lange gehalten hatte – eine vertretbare Entscheidung, die allerdings nicht allzu oft getroffen wird. Die Ausführung des Freistoßes aus 15 Metern war durchschnittlich, aber erfolgreich. Fabian Bischoff tickte den Ball an und Fynn Rusche schoss nicht gerade hart ins Torwart-Eck – 1:0 (64.). Vielleicht hätte Frank den Ball gehalten, wenn er sich zuvor nicht so sehr über die Entscheidung aufgeregt hätte. Es folgte großer Jubel auf der Stuhler Bank, selbst bei gelungenen Grätschen. Doch Brinkum packte nun die Brechstange aus, schaffte mit Glück das Minimalziel und verhinderte einen Dämpfer.